

in der benachbarten direktionsloge und der zweiten anschliessenden loge sah man den praesidenten der industriellen-vereinigung dr. mayer-gunthof mit seiner enkelin, weiters den praesidenten bryntschak mit seiner gattin, general-direktor stoeger und gattin, kammeresaengerin gueden, maria mautner-markhof und eliette von karajan.

in der grossen pause besuchten der vorstand der philharmoniker professor strasser und professor wobisch frau chruschtschowa, julia schumowa und frau kennedy in der loge. sie wurden in dem hinter der loge gelegenen salon empfangen und ueberreichen jeder der damen das buch der philharmoniker sowie einen blumenstrauss. vor allem frau chruschtschowa blaetterte das buch sofort durch und liess sich verschiedenes daraus erklaren. sie verwies darauf, dass sie bereits in der nachkriegszeit in wien gewesen sei, dass sie weiters im sommer vorigen jahres in oesterreich gewelt hatte und dass ihr die philharmoniker nicht fremd seien. die philharmoniker haben auch gestern abends bei dem empfang in schoenbrunn wunderbar gespielt, betonte frau chruschtschowa. ich bin daher heute mit grossen erwartungen in das konzert gegangen und nicht enttaeuscht worden.

die mutter des praesidenten kennedy erzaehlte, dass sie erst vor wenigen monaten in paris die philharmoniker mit karajan gehoert habe. sie habe vor, noch einige tage in wien zu bleiben und auch spaeter wieder zu kommen, und werde sich dann immer freuen, wenn es ihr moeglich sein werde, die philharmoniker zu hoeren.

nach schluss des konzertes stellte professor strasser den damen in der praesidentenloge herbert von karajan und den solisten olstrach, einen landsmann der frau chruschtschowa, vor. die damen gaben ihrer bewunderung fuer das konzert ausdruck.

sie wurden bei ihrer abfahrt vom musikverein vom publikum, das sich vor dem tor gesammelt hatte lebhaft begruesst. naechste station war das palais pallavicini, wo das mittagessen eingenommen wurde. (schluss philharm. konzert) (fortsetzung)